

Arthrose oder Arthritis?

Rheuma-Erkrankungen sind immer noch schwer zu diagnostizieren / Experten geben Ratschläge

Telefonaktion



Rheuma

So schön die Winterzeit auch sein kann – ist das Wetter nass-kalt, drohen Risiken und Nebenwirkungen. Vor allem das Bewegungssystem kann empfindlich auf die feuchtkalte Jahreszeit reagieren, was sich mit Morgensteife oder Schmerzen in den Gelenken bemerkbar macht. Auch bereits vorhandene Beschwerden können sich im Winter verschlimmern.

Dabei stellt sich die Frage: Welche Krankheitsbilder verbergen sich hinter den Symptomen? Ist es Arthrose oder Arthritis oder gar ein weichteil-rheumatisches Krankheitsbild? Je nach Diagnose ist eine entsprechende Behandlung erforderlich. Doch welcher Facharzt ist der Richtige?

Dieses Thema steht im Mittelpunkt einer Telefonaktion am Mittwoch (17. Dezember) von 17 bis 19 Uhr.

Drei Rheuma-Experten wollen in der verwirrenden Vielfalt an Krankheitsbildern und Symptomen Betroffenen Orientierung geben, den richtigen Facharzt und damit den Weg zur richtigen Behandlung zu finden.

Fragen stellen sich zur Genüge. Das beginnt schon bei der klaren Unterscheidung zwischen Arthrose, also verschleißbedingten Gelenksbeschwerden, und Arthritis, entzündlich-rheumatische Beschwerden. Rheuma ist eine Autoimmunerkrankung und tritt unabhängig von



Aktiv bleiben: Wer in Schonhaltungen verfällt, vergrößert seine Beschwerden, weil Muskeln und Gelenke nicht richtig bewegt werden. Foto: dpa

Wettereinflüssen auf. Rheuma gibt es somit auch in Erdteilen und Ländern mit warmem und mildem Klima. In der Kälte empfindet man aber die Beschwerden in Gelenken und der Wirbelsäule stärker.

Das Gleiche gilt für Beschwerden in Weichteilen wie Bindegewebe, Muskeln und Sehnenansätzen (Tennisellbogen), die zu den weichteilrheumatischen Krankheitsbildern zählen, wozu auch die Fibromyalgie

gehört.

Um einer wetterbedingten Zunahme der Beschwerden entgegenzuwirken, empfehlen sich viel Bewegung und leichter Sport, idealerweise an der frischen Luft.

Auch abhärtende Maßnahmen wie Wechselduschen und kalte Güsse helfen dem Körper, sich besser an Temperaturschwankungen zwischen geheizten Räumen und kalter Außenluft anzupassen. Rein witterungsbedingte Beschwerden

wie Muskelverspannungen lassen sich durch Physiotherapie, Bewegung und medikamentöse Schmerzbehandlung lindern.

Unsere Experten erreichen Sie am Mittwoch in der Zeit von 17 bis 19 Uhr unter folgenden Rufnummern:

☎ 0251/690 58 20:

Prof. Dr. Michael Hammer
Prof. Hammer ist Vorsitzender des Kooperativen Rheumazentrums Münsterland e.V., internistischer Rheumatologe und Chefarzt der Kli-

nik für Rheumatologie im St.-Josef-Stift Sendenhorst.

☎ 0251/690 58 25:

Dr. Mechthild Surmann

Dr. Surmann ist stellvertretende Vorsitzende des Kooperativen Rheumazentrums Münsterland e.V. und niedergelassene internistische Rheumatologin.

☎ 0251/690 58 30:

Dr. Christoph Rokahr

Dr. Rokahr ist Oberarzt in der Klinik für Rheumaorthopädie im St.-Josef-Stift Sendenhorst.